



Beteiligungsbericht 2020
der
Gemeinde Winterlingen
bei der
Ferngasgesellschaft
Albstadt-Winterlingen mbH

Vorwort

Allgemeines zum Beteiligungsbericht

Der vorliegende Beteiligungsbericht dient drei wesentlichen Zielen: er macht die Beteiligung der Gemeinde Winterlingen transparent, er stellt die wesentlichen Aufgaben, Unternehmensdaten sowie die wirtschaftliche Lage und Leistungsfähigkeit der Beteiligungsgesellschaft dar. Zudem schafft er die Grundlage zur Bewertung, wie effizient Aufgaben mit regionalem Bezug über die Beteiligung erfüllt werden. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen nicht nur die Produkte und Leistungen des Unternehmens selbst, sondern die kommunalpolitisch angestrebten Ziele, die damit erreicht werden sollen.

Rechtliche Grundlagen des Beteiligungsberichts

Der Beteiligungsbericht orientiert sich an den Vorgaben des Gemeindefirtschaftsrechts. Nach § 105 II Gemeindeordnung (GemO) hat jede Gemeinde zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50% mittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Für diese Beteiligungen gilt, dass die Darstellung folgende Inhalte wiedergeben muss:

- der Gegenstand des Unternehmens
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Besetzung der Organe
- die Beteiligungen des Unternehmens
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr:

- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs
- die Lage des Unternehmens
- die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde
- im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
 - die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
 - die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens
 - die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 IV HGB gilt entsprechend.

Inhalt des Beteiligungsberichts

Dieser Beteiligungsbericht basiert auf dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2020 der Bansbach GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Balingen vom 14.07.2021.

Entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen nach §105 III GemO wird die Erstellung des Beteiligungsberichts nach Kenntnisnahme durch den Gemeinderat öffentlich bekannt gegeben und an sieben Tagen öffentlich ausgelegt.

Ferngasgesellschaft Albstadt Winterlingen mbH, Albstadt

Die Ferngasgesellschaft Albstadt Winterlingen mbH hat ihren Sitz in Albstadt und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 400943).

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb einer Gaszuführungsleitung vom Gaswerk Ebingen nach Winterlingen sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung der Bevölkerung und Industrie im Einzugsbereich der Gemeinde Winterlingen mit Gas dienen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Beteiligungsverhältnisse

Laut Gesellschaftsvertrag vom 24. Mai 1994 ist die Gemeinde Winterlingen an der Ferngasgesellschaft Albstadt Winterlingen mbH mit 40 % beteiligt. Dieser Wert entspricht dem Anteil am Stammkapital von 20.451,68 €. Das Stammkapital beträgt 51.129,19 €. Weitere Gesellschafterin sind die Albstadtwerke GmbH Albstadt. Sie hält das restliche Stammkapital von 30.667,51 €, dies entspricht einem Anteil von 60 %.

Weitere Gesellschafter gibt es nicht.

Besetzung der Organe

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat. Dieser besteht aus dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter, sowie fünf weiteren Mitgliedern, davon zwei entsandt durch den Gemeinderat Winterlingen (Gemeinderäte Roland Heck und Emil Oswald) sowie drei entsandt durch den Gemeinderat Albstadt. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist kraft Amtes der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Albstadt. Weiteres Mitglied kraft Amtes ist der Bürgermeister der Gemeinde Winterlingen. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch Beschluss der Gesellschafterversammlung bestellt.

Die einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführung besteht aus einer Person.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Beteiligung an der Winterlinger Bürgerenergie eG in Höhe von 2 T€ spielt für die FAW eine untergeordnete Rolle.

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Gesellschaftsvertrag wird hierzu folgendes ausgeführt:

„Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb einer Gaszuführungsleitung vom Gaswerk Ebingen nach Winterlingen sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung der Bevölkerung und Industrie im Einzugsbereich der Gemeinde Winterlingen mit Gas dienen.“

Aus dem o.g. ist ersichtlich, dass der öffentliche Zweck durch die Gesellschaft vollumfänglich erfüllt wird.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Konjunkturelle Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2020 von der Corona-Pandemie geprägt. Dem Statistischen Bundesamt zufolge ging das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,5 % zurück. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 mit -5,7 % insgesamt weniger stark aus als 2009. Ausschlaggebend waren hierfür die staatlichen Konsumausgaben und der Bausektor, die gegenüber dem Vorjahr zunahmen und damit einen noch stärkeren Einbruch verhinderten.

Die staatlichen Haushalte verzeichneten 2020 nach acht Jahren mit Finanzierungsüberschüssen erstmals wieder ein Finanzierungsdefizit von rund 158 Milliarden Euro. Die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort Deutschland sank in 2020 im Vergleich zu 2019 um 1,1 % und lag mit durchschnittlich 44,8 Millionen sogar unter dem Wert des Jahres 2018. Damit endete in der Corona-pandemie der über 14 Jahre anhaltenden Anstieg der Erwerbstätigkeit in Deutschland. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt 2020 um 0,5 %. Maßgeblich verantwortlich für die niedrige Inflation im Jahresverlauf waren vor allem die temporäre Senkung der Mehrwertsteuersätze im 2. Halbjahr sowie die im Jahresdurchschnitt niedrigen Preise für Mineralölprodukte.

Energiepolitik

Unternehmen der Energiebranche stehen grundsätzlich vor der Herausforderung, dass Behörden – wie die Bundesnetzagentur, die Kartellämter oder der Gesetzgeber – die regulatorischen Rahmenbedingungen verändern.

Im Jahr 2020 wurden zahlreiche energiepolitisch relevante Entscheidungen getroffen und in Gesetzen sowie Strategien festgeschrieben. Nicht nur die COVID-19-Pandemie und damit einhergehenden Verordnungen wie die temporäre Mehrwertsteuersenkung und das Aussetzen der Insolvenzantragspflicht haben hierzu beigetragen, sondern auch das beschlossene Ende der Kohleverstromung in Deutschland bis spätestens zum Jahr 2038 und die im Januar 2021 in Kraft getretene Novelle des EEG. Auf EU-Ebene wurde mit dem sogenannten „Green Deal“ ein langfristiges Klimaziel festgelegt, um alle Mitgliedstaaten bis zum Jahr 2050 zu dekarbonisieren.

Entwicklung des Primärenergieverbrauches

Auf Basis der vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen lag der Verbrauch an Primärenergie in Deutschland um insgesamt 8,0 % unter dem Niveau des Vorjahres. Hauptverantwortlich für den Rückgang des Energieverbrauches auf ein historisches Tief waren die Auswirkungen der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung in Form rückläufiger Industrieproduktion, verminderter Verkehrsleistungen und veränderter Konsumgewohnheiten. Hinzu kamen eine erneut verbesserte Energieeffizienz und eine vergleichsweise milde Witterung. Mit Ausnahme der erneuerbaren Energien verzeichneten alle Energieträger Rückgänge.

Entwicklung der Energiepreise

Mit Ausnahme der Emissionsrechte haben die Energiepreise an den Großhandelsmärkten im Durchschnitt gegenüber dem Vorjahr an Wert eingebüßt. Für eine geringere Nachfrage sorgten ein überwiegend milder Winterverlauf in Europa und Asien zu Beginn des Jahres 2020 sowie eine massive Abschwächung der europäischen Wirtschaft infolge der COVID-19-Pandemie. Die größten Rückgänge wiesen dabei die Öl- und Gaspreise auf, die neben der gesunkenen Nachfrage mit einer auf das Vorjahr zurückgehenden Angebotsschwemme sowie hohen Lagerbeständen zu Beginn des Jahres zu kämpfen hatten. Gestützt von positiven Entwicklungen und Aussichten auf die Wirtschaft sowie vergleichsweise kälteren Temperaturen setzte in der zweiten Jahreshälfte eine Erholung ein. Abgesehen vom Preis für Rohöl lagen die Energiepreise daher zum Jahresende über dem Niveau zu Jahresbeginn.

Prognosebericht

Die Einschätzung der zukünftigen Entwicklung ist maßgeblich durch hohe gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten aufgrund der COVID-19-Pandemie beeinflusst, welche die FAW zumindest mittelfristig weiterhin beschäftigen wird und verlässliche Prognosen erschwert. Es werden fortlaufend die Auswirkungen der Pandemie auf unsere Kunden und das Unternehmen überwacht und analysiert. Das energiewirtschaftliche Marktumfeld ist von einem unverändert intensiven Wettbewerb geprägt. Traditionelle Geschäftsmodelle stehen aufgrund der wachsenden Bedeutung dezentraler Energiegewinnung deutlich unter Druck. Hinzu kommt die durch die Bundesregierung festgelegte Dekarbonisierung bis zum Jahr 2050, die zusätzlich ein Umdenken im Rahmen der zentralen Energieerzeugung erforderlich macht.

Auch das Jahr 2021 wird durch die COVID-19-Pandemie geprägt sein. Dies zeigt sich insbesondere durch ein öffentliches Gesamthaushaltsdefizit, drohende Insolvenzen oder den Anstieg der Arbeitslosenquote. Weitere konjunkturschwächende Faktoren sind handelspolitische Konflikte im internationalen Umfeld sowie Verwerfungen im Finanzsystem und hohe Staatsverschuldungen. Dennoch wird nach dem Konjunkturunbruch durch die COVID-19-Pandemie im Jahr 2021 mit einer globalen Erholung gerechnet. So erwartet die Bundesregierung für Deutschland einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um 3,0 %. Dazu werden einerseits die deutschen Exporte beitragen, andererseits wird die Nachfrage durch staatliche Konsumausgaben und Anlageninvestitionen gestützt. Die Einschätzung ist allerdings mit besonderer Unsicherheit behaftet, weil sich derzeit kaum absehen lässt, welche langfristigen Auswirkungen die COVID-19-Pandemie in den Wirtschaftsstrukturen hinterlassen wird und wie die wirtschaftspolitischen Reaktionen wirken.

Beschaffungspreise, Umsatzentwicklung und Marktanteile

Gasmarkt

Die Großhandelspreise für Erdgas sind im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der durchschnittliche Preis am Terminmarkt bewegte sich 2,13 €/MWh unter dem des Vorjahresprodukts. Bis Mitte des Jahres 2020 sind die Spotmarktpreise deutlich gefallen, haben sich ab August erholt und liegen aktuell höher als zu Beginn des Jahres 2020. Das weltweite Angebot an Liquefied Natural Gas (LPG) hat sich durch neue Produktionsanlagen in den USA und Australien ausgeweitet, was spürbar höhere LNG Lieferungen nach Nordwesteuropa zur Folge hatte. Infolge des milden Winters war der Heizwärmebedarf geringer, verstärkt wurden diese Effekte durch die umfangreichen Lockdowns in Europa.

Erdgasvertrieb

Der Absatz von Erdgas belief sich in Summe leicht unter dem Vorjahresniveau. Bei den Tarifkunden (-0,3 GWh), wie auch bei den Sondervertragskunden (-0,3 GWh) kam es zu einem geringen Absatzverlust.

Aufgrund des geringeren Absatzes fielen die Umsatzerlöse auf 223 T€ im Geschäftsjahr 2020 (Vorjahr 241 T€).

Die Netznutzungsentgelte liegen mit 115 T€ über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 106 T€).

Das Betriebsergebnis vor Steuern und Umlagen wird mit 53 T€ ausgewiesen und liegt leicht unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Der Marktanteil nach Kunden beim Erdgas betrug 64,53 % bezogen auf alle Anschlussnehmer an das Gasnetz der Gemeinde Winterlingen. Es gab nach wie vor keine Lieferungen in fremde Netze.

Erdgasnetz

Die FAW hat das Erdgasnetz in Winterlingen auch im Jahr 2020 an die Albstadtwerke GmbH verpachtet. Innerhalb des Konzessionsgebiets wurde Erdgas über 172 Zähler (Vorjahr 167) geliefert. Das Leitungsnetz hat inkl. der Zubringerleitung eine Gesamtlänge von 13 km. Die Netzpacht betrug 251 T€ (Vorjahr: 253 T€). Die Abschreibungen im Jahr 2020 fielen leicht auf 92 T€ (Vorjahr: 110 T€). Das Betriebsergebnis vor Steuern und Umlagen beträgt 192 T€ und liegt damit 20 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres.

Wärmeversorgung

Die FAW betreibt die Wärmeversorgung auf Riedern, aus der sowohl Schul-, Sport- und Schwimmhallenkomplex, als auch das angrenzende Wohngebiet mit Wärme versorgt wird. Als Brennstoff wird ausschließlich Erdgas eingesetzt.

Wie im Gas, ist auch die Absatzmenge im Wärmebereich leicht gesunken. Der Umsatz fiel auf 172 T€ (Vorjahr: 204 T€). Das Betriebsergebnis vor Steuern und Umlagen beträgt 27 T€ und liegt damit 5 T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Gemeinsamer Dienst

Im Bereich „gemeinsamen Dienst“ werden Kosten gebucht, die über Umlagen den Sparten Gasvertrieb, Gasnetz und Wärme zugeordnet werden. Hierunter fallen maßgeblich die Verwaltungskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie

Personalkosten und Steuern. Die im Geschäftsjahr 2020 umzulegenden Kosten betragen in Summe 110 T€. Der Vorjahreswert belief sich auf 108 T€.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020 wurde Investitionen von insgesamt 25 T€ getätigt (Vorjahr: 123 T€). Die Abschreibungen im Jahr 2020 beliefen sich auf 92 T€ (Vorjahr: 110 T€).

Lage des Unternehmens

Gesamtlage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor gut. Die Verpachtung des Netzes an die ASW und die Betriebsführung durch die Albstadtwerke GmbH erwiesen sich angesichts des Jahresergebnisses in Höhe von 114 T€ und der steigenden Aufgaben aus Regulierung, Gesetzen und Verordnungen für ein Energieversorgungsunternehmen mit der Größe der FAW als optimaler Kompromiss aus Wirtschaftlichkeit und Professionalität. Die FAW kann damit bei einer äußerst schlanken Organisation von Synergieeffekten profitieren, welche ansonsten nur bei größeren Unternehmen auftreten.

Die Marktanteile weisen darauf hin, dass mit den angebotenen Produkten in Form der Grundversorgung und Normsonderkundenverträge die Bedürfnisse der Kunden erfüllt werden.

Die Preisgestaltung ist ein guter Kompromiss aus Wettbewerbsfähigkeit und Renditeerwartung der Gesellschafter, bei denen die Ansprüche der Kunden ebenfalls im Vordergrund stehen.

Ertragslage

Das Ergebnis der FAW verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7 T€ auf 114 T€. Sowohl der Erdgasvertrieb mit 12 T€ (Plan 2020: -4 T€), das Erdgasnetz mit 100,5 T€ (Plan 2020: 87 T€) als auch die Wärmeversorgung mit 6,2T€ (Plan 2020: 11 T€) tragen zum positiven Ergebnis bei.

Finanzlage

Die Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Kapitalstruktur hat sich weiter verbessert. Wesentlichen Anteil daran hat die Unternehmenspolitik, aufgrund derer erwirtschaftete Ergebnisse im Wesentlichen im Unternehmen belassen werden.

Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden. Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Liquiditätslage ist weiterhin ausgezeichnet.

Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls verbessert. Das Anlagevermögen liegt bei 1.478 T€ und ist damit leicht

unter dem Niveau von 2019 (1.545 T€). Das Umlaufvermögen stieg um 84 T€. Auf der Passivseite beträgt das Eigenkapital 1.675 T€ (Vorjahr 1.614 T€).

Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Das Vertriebsgeschäft der FAW wird weiterhin vom wettbewerblichen Umfeld und der konjunkturellen Entwicklung beeinflusst.

Hierdurch entstehen der FAW auch Marktpreis- und letztendlich Kundenverlustrisiken. Diese Risiken werden von unserem Management identifiziert, bewertet und regelmäßig auf Einzelgeschäfts- und Portfolioebene überwacht. Eine konjunkturelle Abschwächung hätte direkten Einfluss auf die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und würde letztendlich die Nachfrage nach Erdgas negativ beeinflussen. Auch aus witterungsbedingten Einflussfaktoren können für unsere Gesellschaft Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen.

Ertragsorientierte Risiken

Mit unseren attraktiven Erdgas-Tarifen haben wir im Wettbewerb weiterhin eine gute Position. Wir gehen davon aus, dass wir unseren Marktanteil im Jahr 2021 stabil halten können. Dennoch ist bei steigender Wechselbereitschaft der Kunden mittel- bis langfristig mit einem sinkenden Marktanteil zu rechnen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Risikomanagement

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Chancen- und Risikobericht der voraussichtlichen Entwicklung

Unter der Prämisse Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit der Energie und Klimaschutz bieten wir unseren Kunden zukunfts- und wettbewerbsfähige Lösungen. Dem Wettbewerb am Markt, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz der Anbieter in unserem Segment, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir insbesondere im zunehmenden Wettbewerb und den dadurch bedingten Absatzrückgang.

Die Energiepreise werden immer mehr durch die Fixkosten aus staatlichen Umlagen und regulierten Netzentgelten dominiert. Der Anteil des eigentlichen „Energiepreises“ ist immer weiter rückläufig.

Es gilt künftig vor allem, die Chancen und Risiken aus den anstehenden Gesetzesänderungen und Verordnungen rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zum Wohle der Gesellschaft einzuleiten. Hierbei gilt es darauf zu achten, nicht nur die geforderten Marktprozesse umzusetzen, sondern auch die Erfordernisse der Kunden im Fokus zu haben.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Bezüglich der Dekarbonisierungspläne bleibt abzuwarten, welche Richtung die neue Bundesregierung nach der Wahl im Herbst 2021 einschlägt.

Der Kontakt und die Betreuung vor Ort bleiben weiterhin ein zentraler Erfolgsfaktor unserer Marktaktivitäten.

Prognosebericht

Insgesamt ist auf den Märkten für Energie und Brennstoffe für die Jahre 2021 und 2022 mit einer höheren Volatilität zu rechnen, da diese weiterhin deutlich durch gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und politische Entscheidungen beeinflusst werden.

Aufgrund konstant abgeschlossener Verträge mit unseren Kunden darf für das Jahr 2021 aufgrund des kälteren Frühjahrs mit einem tendenziell steigenden Geschäftsverlauf gerechnet werden.

Die Position unserer Gesellschaft als Grundversorger in der Sparte Erdgas kann über das Geschäftsjahr 2020 hinaus weiterhin als gesichert dargestellt werden.

Im Geschäftsjahr 2021 werden Umsatzerlöse in Höhe von 753 T€ erwartet. Der Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2021 weist ein Jahresergebnis von 103 T€ aus.

Wesentliche Änderungen unserer Geschäftspolitik sind nicht geplant.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde

Die Gemeinde Winterlingen hat im Jahr 2020 keine Kapitalzuführungen oder –entnahmen getätigt.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Wichtigste Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und deren Erläuterungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb einer Gaszuführungsleitung vom Gaswerk Ebingen nach Winterlingen sowie die Errichtung. Der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung der Bevölkerung und Industrie im Einzugsbereich der Gemeinde Winterlingen mit Gas dienen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Kennzahl		2020 [█]	2019 [█]	2018
Bruttoumsatzerlöse	TEUR	682	731	709
Nettoumsatzerlöse	TEUR	658	711	684
Betriebsleistung	TEUR	658	711	685
Materialaufwand	TEUR	271	318	296
Materialintensität	%	41,2	44,7	43,2
Personalaufwand	TEUR	11	10	8
Personalintensität	%	1,7	1,4	1,2
Betriebsergebnis	TEUR	159	150	131
Finanzergebnis	TEUR	0	0	0
neutrales Ergebnis	TEUR	0	-1	1
Jahresergebnis	TEUR	115	107	95
Fremdkapitalzinsen	TEUR	0	0	0
Ertragsteuern	TEUR	44	42	37
Investitionen in imm. AV+SAV	TEUR	123	134	134
Abschreibungen	TEUR	92	110	129
Bilanzsumme	TEUR	2.255	2.238	2.319
Eigenkapital	TEUR	1.675	1.614	1.555
Eigenkapitalquote	%	74,3	72,2	67,1

Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen

Nettoumsatzerlöse	Bruttoumsatzerlöse abzgl. abgeführter Energiesteuer (Gas)
Betriebsleistung	Nettoumsatzerlöse zzgl./abzgl. Bestandsveränderungen, aktivierten Eigenleistungen und sonstiger Erträge, korrigiert um neutrale Erträge
Materialintensität	Materialaufwand/Betriebsleistung
Personalaufwand	Personalaufwand, korrigiert um neutrale Ergebnisbestandteile
Personalintensität	Personalaufwand/Betriebsleistung
Betriebsergebnis	Betriebsergebnis gemäß Ertragslage
neutrales Ergebnis	
Jahresergebnis	Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag nach HGB
Fremdkapitalzinsen	Zinsaufwand
Ertragsteuern	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, korrigiert um neutrale Ergebnisbestandteile
Investitionen	Investitionen des immateriellen Anlagevermögens sowie des Sachanlagevermögens zu Anschaffungs-/Herstellungskosten
Abschreibungen	planmäßige Abschreibungen
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme

Ertragslage

	2020		2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Bruttoumsatzerlöse	682	103,6	731	102,8	-49	-6,7
abgeführte Energiesteuer (Gas)	-24	-3,6	-20	-2,8	-4	20,0
Nettoumsatzerlöse	658	100,0	711	100,0	-53	-7,5
andere Erträge	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Betriebsleistung	658	100,0	711	100,0	-53	-7,5
Materialaufwand	-271	-41,2	-318	-44,7	47	-14,8
Personalaufwand	-11	-1,7	-10	-1,4	-1	10,0
Abschreibungen	-92	-14,0	-110	-15,5	18	-16,4
erfolgsunabhängige Steuern	-15	-2,3	-16	-2,3	1	-6,3
andere Aufwendungen	-110	-16,7	-107	-15,0	-3	2,8
Betriebsaufwand	-499	-75,8	-561	-78,9	62	-11,1
Betriebsergebnis	159,0	24,2	150	21,1	9	6,0
Finanzerträge	0	0,0	0	0,0	0	-
Finanzaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0	-
Finanzergebnis	0	0,0	0	0,0	0	-
neutrale Erträge	0	0,0	0	0,0	0	-
neutrale Aufwendungen	0	0,0	-1	-0,1	1	-100,0
neutrales Ergebnis	0	0	-1	-0,1	0	-100,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	159	24,2	149	21,0	10	6,7
Ertragsteuern	-44	-6,7	-42	-5,9	-2	4,8
Jahresüberschuss	115	17,5	107	15,0	8	7,5

Kennzahlen zur Ertragslage

		2020	2019	2018
Umsatzrentabilität	= $\frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuer} + \text{Zinsaufwand}}{\text{Bruttoumsatzerlöse}}$ %	23,3	20,4	18,6
Eigenkapitalrentabilität	= $\frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuer}}{\text{Eigenkapital}}$ %	9,5	9,2	8,5
Gesamtkapitalrentabilität	= $\frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuer} + \text{Zinsaufwand}}{\text{Bilanzsumme}}$ %	7,1	6,7	5,7

Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung			
	gesamt		kurz- fristig	gesamt		kurz- fristig	gesamt	
	TEUR	%	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	%
Vermögen								
immaterielle Anlagen	4	0,2	0	4	0,2	0	0	0,0
Sachanlagen	1.472	65,3	0	1.539	68,8	0	-67	-4,4
Finanzanlagen	2	0,1	0	2	0,1	0	0	0,0
Anlagevermögen	<u>1.478</u>	<u>65,6</u>	<u>0</u>	<u>1.545</u>	<u>69,0</u>	<u>0</u>	<u>-67</u>	<u>-4,3</u>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	66	2,9	66	160	7,1	160	-94	-58,8
liquide Mittel	711	31,5	711	533	23,8	533	178	33,4
Umlaufvermögen/RAP	<u>777</u>	<u>34,5</u>	<u>777</u>	<u>693</u>	<u>31</u>	<u>693</u>	<u>84</u>	<u>12,1</u>
	<u>2.255</u>	<u>100,0</u>	<u>777</u>	<u>2.238</u>	<u>100,0</u>	<u>693</u>	<u>17</u>	<u>0,8</u>
Kapital								
Gezeichnetes Kapital	51	2,3	0	51	2,3	0	0	0,0
Kapitalrücklage	405	18,0	0	405	18,1	0	0	0,0
Gewinn-/Verlustrechnung	1.105	49,0	0	1.051	47,0	0	54	5,1
Jahresüberschuss	114	5,1	0	107	4,8	0	7	6,5
Eigenkapital	<u>1.675</u>	<u>74,3</u>	<u>0</u>	<u>1.614</u>	<u>72,1</u>	<u>0</u>	<u>61</u>	<u>3,8</u>
Sonderposten für Investitionszuschüsse empfangene Ertragszuschüsse	386	17,1	0	404	18,1	0	-18	-4,5
Sonderposten	<u>386</u>	<u>17,1</u>	<u>0</u>	<u>406</u>	<u>18,1</u>	<u>0</u>	<u>-20</u>	<u>-4,9</u>
Rückstellungen	16	0,7	16	14	0,6	14	2	14,3
Verbindlichkeiten	178	7,9	178	204	9,1	204	-26	-12,7
Fremdkapital	<u>194</u>	<u>8,6</u>	<u>194</u>	<u>218</u>	<u>9,7</u>	<u>218</u>	<u>-24</u>	<u>-11,0</u>
	<u>2.255</u>	<u>100,0</u>	<u>194</u>	<u>2.238</u>	<u>100,0</u>	<u>218</u>	<u>17</u>	<u>0,8</u>

Kennzahlen zur Vermögenslage

	2020	2019	2018
Anlagendeckung I = $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$ %	>100,0	>100,0	>100,0
Anlagendeckung II = $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen (langfristig)}}$ %	>100,0	>100,0	>100,0
Wertberichtigungsquote der Sachanlagen = $\frac{\text{kumulierte Abschreibungen auf Sachanlagen abzüglich Zuschreibungen}}{\text{Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten am Bilanzstichtag}}$ %	70,3	68,8	65,6

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Die Geschäftsführung bestand aus Herr Dipl.-Ing. Martin Kurz.

Die Angabe der Bezüge des Aufsichtsrates sowie der Geschäftsführung unterbleiben auf der Grundlage von § 286 Abs. 4 HGB Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB.

Feststellung Jahresabschluss und Behandlung des Jahresüberschusses

Feststellung des Jahresabschlusses

	<u>€</u>
1 Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1 Bilanzsumme	2.255.079,29
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
das Anlagevermögen	1.477.758,56
das Umlaufvermögen	777.320,73
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
das Eigenkapital	1.675.401,01
den Sonterposten für Investitionszuschüsse	386.271,16
die empfangenen ertragszuschüsse	352,00
die Rückstellungen	15.254,13
die Verbindlichkeiten	177.800,99
1.2 Jahresüberschuss	114.304,32
1.2.1 Summe der Erträge	682.546,97
1.2.2 Summe der Aufwendungen	568.242,65

2. Behandlung des Jahresüberschusses

2. Verwendung des Jahresüberschusses	
Der Jahresüberschuss in Höhe von	114.304,32
wird festgestellt.	
Der Jahresüberschuss wird zu 50% auf neue	57.152,16
Rechnung vorgetragen.	
Der Jahresüberschuss wird zu 50% im Verhältnis	
der Beteiligungsverhältnisse an die	
Gesellschafter ausgeschüttet:	57.152,16
davon an	
Albstadterke GmbH (60%)	34.291,30
Gemeinde Winterlingen (40%)	22.860,86

Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2020 soll zum 30. September 2021 an die Gesellschafter ausbezahlt werden.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

DER FERNGASGESELLSCHAFT ALBSTADT WINTERLINGEN MBH, ALBSTADT

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.736,00	4	II. Kapitalrücklage	405.454,46	405
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen	110,20	0
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.639,66	4	IV. Gewinnvortrag	1.104.402,84	1.051
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.398.043,00	1.464	V. Jahresüberschuss	114.304,32	107
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.000,00	61		1.675.401,01	1.614
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.339,90	10	B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	386.271,16	404
	1.472.022,56	1.539	C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	352,00	2
III. Finanzanlagen			D. RÜCKSTELLUNGEN		
Beteiligungen	2.000,00	2	1. Steuerrückstellungen	4.813,49	4
	1.477.758,56	1.545	2. Sonstige Rückstellungen	10.440,64	10
B. UMLAUFVERMÖGEN				15.254,13	14
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.133,49	61	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.378,29	0
2. Forderungen gegen Gesellschafter	28.607,53	74	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	107.885,01	149
3. Sonstige Vermögensgegenstände	18.004,24	25	3. Sonstige Verbindlichkeiten	58.537,69	55
	66.745,26	160		177.800,99	204
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	710.575,47	533		2.255.079,29	2.238
	777.320,73	693			
	2.255.079,29	2.238			

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2020 BIS 31. DEZEMBER 2020
DER FERNGASGESELLSCHAFT ALBSTADT WINTERLINGEN MBH, ALBSTADT

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	682.468,67	731
abgeführte Energiesteuer (Gas)	<u>-24.249,01</u>	-20
Nettoumsatzerlöse	658.219,66	711
2. Sonstige betriebliche Erträge	3,30	0
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-246.242,29	-287
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-24.593,24</u>	-31
	-270.835,53	-318
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.608,04	-10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-18,63</u>	0
	-10.626,67	-10
5. Abschreibungen	-92.248,44	-110
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-110.351,58	-108
7. Erträge aus Beteiligungen	75,00	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31,45	0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-44.456,31</u>	-42
10. Ergebnis nach Steuern	129.747,98	123
11. Sonstige Steuern	<u>-15.443,66</u>	-16
12. Jahresüberschuss	<u><u>114.304,32</u></u>	<u>107</u>